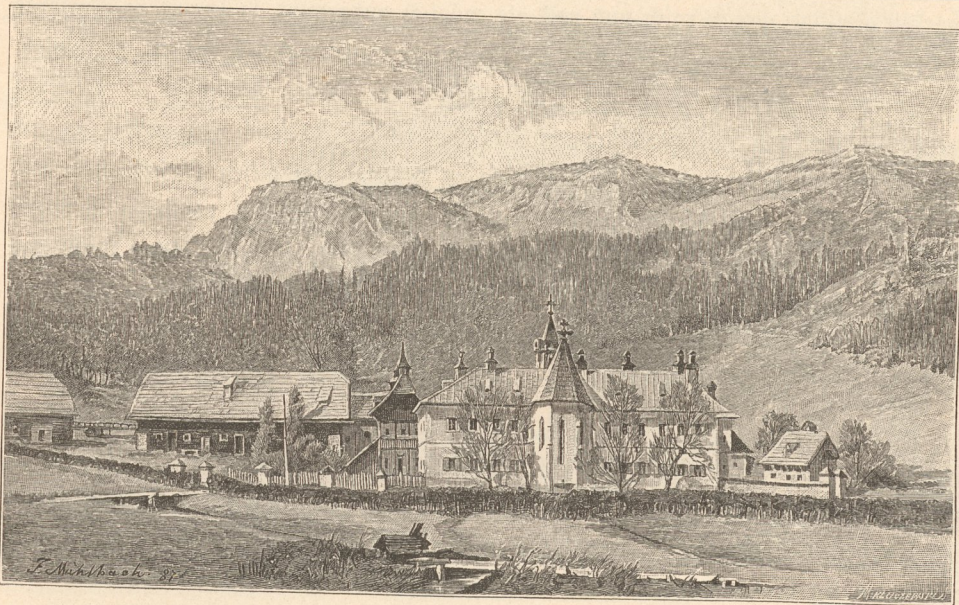


Landwirthschaft und Viehzucht.

Am nördlichen Abhange des Seeberges, 1.012 Meter über der Meeresfläche, dicht an der Pilgerstraße, welche aus dem Aflensthale nach dem berühmten Wallfahrtsorte Maria-Zell führt, in der rauhen, aber reizenden Waldeinsamkeit der felsigen Abhänge der Aflenzer Stariße, stand noch im zweiten Decennium dieses Jahrhunderts eine einfache Alpenbesitzung mit aus Holz gezimmerter Behausung. Heute steht an dieser Stelle der „Brandhof“, den der unvergeßliche Erzherzog Johann im Jahre 1818 an der Stelle des einfachen Bauernhofes von Grund aus neu aufgebaut und für die damalige Zeit zu



Der Brandhof.

einer wohlgeregelten und mustergiltigen Alpenwirthschaft eingerichtet hat. Hier war es, wo der edle Sohn Habsburgs seine reformatorischen Ideen auf dem Gebiete der Landwirthschaft zur Verwirklichung brachte, wo er durch die Gründung der über alle Bezirke des Landes sich verzweigenden steirischen Landwirthschafts-Gesellschaft den auf die Förderung der Landescultur hinielenden Bestrebungen eine bestimmte Richtung gab. Von hier aus ist Decennien hindurch jede Anregung, jedes Beispiel landwirthschaftlichen Fortschritts für Steiermark ausgegangen. Wenn trotz dieser mächtigen Anregung Verbesserungen auf dem Gebiete der Landwirthschaft sich nur langsam Bahn zu brechen vermochten, so liegt der Grund in den eigenartigen Verhältnissen des Landes.

Das Reinerträgniß des landwirthschaftlichen Betriebes ist in Steiermark im Großen und Ganzen unbeträchtlich, da die Cultur- und Productionskosten sich unverhältnißmäßig